

Links.Blick

Die Linke

 Kreisverband
Lausitz / Łużyca

Holen wir uns den Reichtum zurück!

Mehr Lohn und mehr Zeit zum Leben!

Die Linke
MAI

Für Lohngerechtigkeit in Südbrandenburg

Mit Blick auf den laufenden Strukturwandel in der Lausitz, dem viele Menschen mit Skepsis begegnen, sind es die Gewerkschaften, die für soziale Sicherheit sorgen. Mit guten Tarifverträgen sind die Beschäftigten nicht schutzlos, auch wenn die Folgen von Kriegen und anderen internationalen Krisen unser Land erreichen.

Die Tariflöhne sind 2023 um durchschnittlich 5,5% gestiegen – mehr als doppelt so stark wie im Vorjahr. Zusammen mit den vereinbarten Inflationsausgleichszahlungen konnten damit die Preissteigerungen des vergangenen Jahres nahezu ausgeglichen werden. Um aber auch die Kaufkraftverluste früherer Jahre zu kompensieren, müssen die Reallöhne weiter zulegen. Schließlich liegen sie derzeit nur auf dem Niveau von Mitte der 2010er-Jahre.

In Brandenburg haben wir leider eine besonders niedrige Tarifbindung, wie es eine aktuelle Studie des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts der Hans-Böckler-Stiftung belegt. Nicht einmal jeder fünfte Betrieb hat einen Tarifvertrag.

Unternehmer begehen in großer Zahl Tariffucht und verabschieden sich aus der Sozialpartnerschaft. Für die Mehrheit der Beschäftigten bedeutet dies Einkommensverluste von bis zu 1000 € im Monat, weniger Urlaub, schlechtere Arbeitsbedingungen. Immer noch hat Brandenburg einen riesigen Niedriglohnsektor. Trotzdem hat die Landesregierung in dieser Legislatur so gut wie nichts unternommen, um das zu ändern.

Selbst viele Betriebe der öffentlichen Hand sind nicht tarifgebunden. Auch in Cottbus brauchte es gemeinsame Anstrengungen von ver.di, DGB,

Kommunalpolitik und den Druck der Beschäftigten durch Warnstreiks, um die Stadtwerke wieder zurück in die Tarifbindung zu holen. Noch immer gibt es in Brandenburg keine Tariftreueklausel im Vergaberecht, die wie in Berlin dafür sorgt, dass öffentliche Aufträge nur an tarifgebundene Unternehmen gehen. Dabei wurde dieses Vorhaben 2019 im Koalitionsvertrag versprochen.

Noch wichtiger ist uns, dass künftig die Vergabe von Fördermitteln an Unternehmen mit einer Tarifbindung einhergehen muss. Wir können nicht weiter Steuergeld an Betriebe aushändigen, die ihre Beschäftigten nicht anständig bezahlen. Besonders vor dem Hintergrund der großen Fördermittelkulisse im Rahmen des Strukturwandels bleibt diese Forderung für unsere Region zentral. Für diese Ziele stehen und kämpfen die acht Mitgliedsgewerkschaften gemeinsam mit dem DGB, also Mitglied werden!

Matthias Loehr, Geschäftsführer
DGB-Region Südbrandenburg/Lausitz

1. Mai 2024
Aktionsübersicht Südbrandenburg & Lausitz

 EINTRETEN FÜR DIE
#TARIFWENDE

**MEHR LOHN
FREIZEIT
SICHERHEIT**

 Deutscher
Gewerkschaftsbund
Südbrandenburg
Lausitz **DGB**
Cottbus
DGB Aktive CB

Forst
DGB Aktive SPN

Guben
DGB Aktive SPN

Finsterwalde
DGB Aktive EE

**Königs
Wusterhausen**
DGB Aktive LDS

Kundgebungen zum Tag der Arbeit
**Fahrraddemo ab
Gewerkschaftshaus**
10:30 Uhr

Max-Seydewitz-Platz
10:00 – 12:30 Uhr

Gartensparte Süd-West
10:00 – 12:00 Uhr

Marktplatz
10:00 – 12:30 Uhr

am Stadtbrunnen
11:00 – 14:00 Uhr

**Familienfest
im Tierpark**
ab 9 Uhr

 Gespräche mit
Gewerkschaft und
Regionalpolitik

 Kulturelles und
musikalischen
Rahmenprogramm

 Gespräche mit
Gewerkschaft und
Regionalpolitik

 Kulturelles und
musikalischen
Rahmenprogramm

 Gespräche mit
Gewerkschaft und
Regionalpolitik

 Kulturelles und
musikalischen
Rahmenprogramm

 Gespräche mit
Gewerkschaft und
Regionalpolitik

 Kulturelles und
musikalischen
Rahmenprogramm

Kommunalwahlen

Aus dem Kreistag Spree-Neiße
von Diethelm Pagel, Vorsitzender Linksfraktion

Das war es noch lange nicht!

Seit dem 24. April 2024 ist die 48. und damit letzte Kreistagsitzung Geschichte. Die Legislaturperiode neigt sich dem Ende.

Eine Vielzahl von Stunden im Ehrenamt ist durch die aktive Teilnahme an Sitzungen des Kreistags, Beratungen der Fachausschüsse, Fraktions-, Werks- und Beiratssitzungen sowie Vor-Ort-Besuchen in Anspruch genommen worden.

Unweigerlich sind damit Fragen verbunden: Hat sich dieser Aufwand gelohnt? Bist Du den Ansprüchen deiner Wählerinnen und Wähler gerecht geworden?

Heute komme ich zu der Einschätzung, dass meine Fraktion Die Linke im demokratisch geführten Prozess der Abstimmung neben vielen Erfolgen auch Niederlagen einstecken musste.

Keine Unterstützung von der Mehrheit des Kreistags erhielt so zum Beispiel unser Beschlussantrag zur Novellierung der Schülerbeförderungssatzung. Die Schülerinnen und Schüler müssen immer noch lange Warte- und Fahrzeiten in Kauf nehmen.

Ein weiteres Negativbeispiel ist unser Antrag zur Bildung eines Ausschusses zu den Fragen der Strukturentwicklung, zur Umsetzung der Kreisentwicklungskonzeption 2030 sowie der interkommunalen Zusammenarbeit. Auch hier ist es uns nicht gelungen, Mehrheiten zu erzielen.

Wir Mitglieder der Fraktion Die Linke im Kreistag Spree-Neiße haben jedoch Wort gehalten und im Rahmen unserer Möglichkeiten in der zu Ende gehenden Wahlperiode einen Großteil unserer Vorhaben umsetzen können.

Seit dem 01.01.2023 ist die Rettungsdienst Spree-Neiße GmbH eine kommunale Gesellschaft.

Unser Antrag für ein Stipendium für angehende Sorbischlehrer wurde angenommen.

Der Kreistag ist unserem Antrag auf elternbeitragsfreien Schülerverkehr gefolgt.

Unser Beschlussantrag, mit dem der Landrat beauftragt wurde, Voraus-

setzungen für Integrationsreisen für Kinder mit einem Grad der Behinderung zu schaffen, wurde vom Kreistag angenommen.

Was wir uns als Fraktion auf die Fahnen heften können, ist das Streiten um die Errichtung einer Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe in Kolkwitz. Hier gehörte der Elterninitiative unsere volle Unterstützung.

Bei einer Investitionssumme von 48 Millionen Euro, die ausschließlich aus Krediten, das heißt ohne Fördermittel finanziert wird, geht dieses Bauvorhaben nun in die Endphase. Aktuell sind wir als Fraktion mit der Schulwegsicherung zu unserer Gesamtschule, konkret im Ortsteil Hänchen beschäftigt.



Diethelm Pagel berichtet auf dem Kreisparteitag

Zustimmung erhielten wir für unseren Antrag, in dem die Verwaltung aufgefordert wurde, in jeder Sitzung des Kreistags einen Bericht zum Strukturwandel vorzulegen. Die letzte Kreistagsitzung hat nun bereits den 24. Bericht zu Kenntnis genommen.

Ab dem 01.01.2025 sind die Buslinien des ÖPNV in Cottbus und Spree-Neiße erstmals in einem gemeinsamen Unternehmen wieder in öffentlicher Hand.

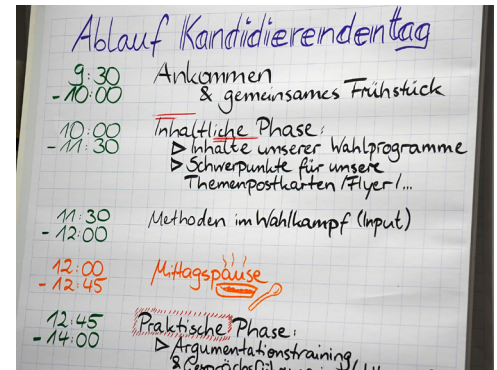
Selbst in der letzten Kreistagsitzung haben wir auf unsere Initiative hin, gemeinsam mit den Fraktionen SPD/L. u. U. und der CDU noch einen Beschlussantrag zum Erfolg geführt, in dem der Kreistag die Verwaltung beauftragt hat, für die Beendigung des bestehenden Raumproblems am Sitz der Kreisverwaltung in der Stadt Forst (Lausitz) bis zum IV. Quartal 2024 ein Gesamtkonzept zu erarbei-



Wahlkampf läuft... Kandierendentage



Am 9. und 23. März fanden unsere Kandidierendentage statt. Informationen, Diskussionen und Kennenlernen standen auf dem Programm.



ten und dem Kreistag zur Entscheidung vorzulegen.

Liebe Wählerinnen und Wähler, Sie haben es am 9. Juni in der Hand, wem Sie Ihre Stimme geben. Wir, Die Linke stehen für eine soziale und gerechte Politik für alle Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Spree-Neiße. Geben Sie uns Ihre Stimme und Ihr Vertrauen.

Wir werden auch in der neuen Legislaturperiode gemeinsam mit allen demokratischen Kräften im Interesse unseres Landkreises engagiert tätig sein und nach Lösungen streben.



Plakataktionen in Stadt & Land



Kämpfe, Erfolge, Ziele

Aus der Stadtverordnetenversammlung Cottbus von Christopher Neumann, Geschäftsführer Linksfraktion

Cottbus ist eine Stadt, in der sich in der vergangenen Legislatur sehr viel geändert hat. Die konstanten Gewinne des rechten und konservativen Lagers und die Verluste im Lager der demokratischen Mitte bis in die gesellschaftlich linken Kreise, hatten auch unsere Partei getroffen. So starteten wir 2019 mit nur sieben Abgeordneten. Während sich das gesellschaftliche Klima verschärfte, die Coronakrise alle Menschen vor enorme Herausforderungen stellte und der Ukrainekrieg bis heute neue Belastungsproben erzeugt, müssen in der Stadt die Zukunftsaufgaben gemeistert werden. Das heißt im Besonderen, die Aufgaben im Strukturwandel umzusetzen sowie der Bevölkerungsentwicklung und den damit einhergehenden Bedürfnissen gerecht werden. Dafür hat die Linksfraktion mit aller Kraft gekämpft! Nicht immer hatten wir mit unseren Anträgen Erfolg, doch das gehört zur Demokratie.

Das ist unsere Erfolgsbilanz:

- **Wohnen** Erstellung eines Konzepts für bedarfsgerechte Wohnraumversorgung durchgesetzt - dadurch können zukünftige Bedarfe verbindlich ermittelt werden.
- **Kultur** Cottbus soll lebenswert für alle Generationen sein – auch mit attraktivem Nachtleben und Kulturangeboten; Zukünftig wird es auf unseren Antrag hin einen City-Night-Manager geben. Andere Städte haben solche Stellen bereits erfolgreich eingeführt. An der Umsetzung wird gearbeitet.
- **Soziales** Mit dem Sozialreport konnten wir eine regelmäßig fortgeschriebene Analyse der sozialen Problemlagen in der Stadt durchsetzen.
- **Kita** Verbesserung der Finanzierung der Sachkosten in der Kindertagespflege hilft den sog. „Tagesmüttern“.
- **Kita** Wir konnten einen gerechteren Verteilungsmechanismus der Kinder mit Migrationshintergrund auf Cottbuser

Kitas erreichen.

- **Frauen** Das Pilotprojekt für kostenlose Monatshygienartikel an Schulen wurde auf unseren Antrag gestartet.
- **Schule** Nachdem das Land das erfolgreiche Projekt Schulgesundheitsfachkräfte eingestellt hat, während andere Bundesländer es kopieren, haben wir es in Cottbus gerettet und werden uns für eine sukzessive Ausweitung einsetzen.
- **Schule** Wir konnten Schulsozialarbeit für alle Grundschulen durchsetzen. Das Ziel ist natürlich alle Schulen zu versorgen.
- **Schule** Mit dem Projekt Klasse 2000 wird Gesundheitsprävention an Grundschulen gestärkt, dank unseres Antrags finanziert die Stadt – nicht mehr Eltern oder mühsam gesuchte Sponsoren.
- **Religion** Eine Grabstätte für Verstorbene muslimischen Glaubens schließt Lücke – bisher nur in Berlin oder Dresden möglich - für unsere Mitbürger:innen.
- **Rechtstextextremismus** Dass die „Nazihochburg“ Cottbus sich zum Sicheren Hafen erklärt und sich damit für legale Fluchtwege und Seenotrettung ausspricht, geht auf unser Konto.

Die Arbeit im Stadtparlament ist selten „vergnügungssteuerpflichtig“. Es müssen Vorlagen gelesen und diskutiert werden, ob es sich nun um die Friedhofssatzung oder die Wasserversorgung handelt. Darum war es für uns auch eine große Freude, als wir eine zusätzlichen Abgeordneten in die Fraktion bekamen.

So beenden wir also die Legislatur 2019 - 2024 mit acht Abgeordneten und freuen uns sehr auf die nächsten Jahre.

Wir danken unserem Fraktionsvorsitzenden Matthias Loehr für die vielen Jahre des gemeinsamen Kampfes und Einsatzes für die Stadt, Wir wünschen in der neuen Funktion viel Erfolg.

Termine

30. April 18 Uhr

„Erzähl mal von Kuba“

Zum Abschluss unserer Ausstellung „Tamara Bunke“ gibt es einen Reisebericht von Svenja (SDAJ).

1. Mai ab 10.30 Uhr

Fahrradkundgebung vom DGB

Unsere Station ist am Spree-waldbahnhof. Es spricht Chrisian Görke, MdB.

8. Mai ab 10 Uhr

Gedenken auf dem Nord- und Südfriedhof

„Holt die Bücher aus dem Feuer“

ab 19 Uhr im Piccolo Theater

Eine szenische Lesung zum 79. Jahrestag der Befreiung vom Nationalsozialismus, zum Gedenken an die Bücherverbrennung und als Warnung vor dem leichtfertigen Umgang mit Demokratie.

Talk: Rotes Sofa im Café Zelig

Bildung muss Chefsache werden!

Das fordert schon seit Jahren die mehrfach ausgezeichnete Lehrerin und bildungspolitische Sprecherin der Linksfraktion im Land Brandenburg. Sie kritisiert den Umgang mit der Zukunft unserer Kinder aufs Schärfste. Ob Kita-Gesetz, der Umgang mit Kindern und Jugendlichen während der Corona-Zeit, der Umgang mit rechtsextremistischen oder rassistischen Übergriffen in Schulen, Personalschlüssel und vieles mehr - Kathrin Dannenberg wünscht sich eine deutliche Kursänderung im SPD-geführten Bildungsministerium.

Der Grundschullehrer Florian Neumann-Szonn wünscht sich dies in vielen Bereichen auch. Unsere Moderatorin Yasmin Kirsten spricht mit den Expert:innen über den Alltag an Kitas und Schulen, die großen Aufgaben und die möglichen Wege für eine bessere Bildungspolitik.



Rotes Sofa am 2. Mai
18.30 Uhr

Café Zelig
Friedrich-Ebert-Straße 21 in
Cottbus

1000 Unterschriften aus der Lausitz geschafft und weiter geht's...



Jetzt unterschreiben!



Volksinitiative "Schule satt!" gestartet

Jedes Kind in Brandenburg hat das Recht, gesund und glücklich aufzuwachsen. Dazu gehört auch eine vollwertige Ernährung. Doch das Mittagessen an einer Brandenburger Grundschule kostet mittlerweile häufig zwischen 5,- und 6,- Euro - pro Tag! Das bedeutet für eine Familie mit zwei Kindern im Grundschulalter Kosten von 200 bis 250 Euro pro Monat.

Das darf nicht sein! Die Landesregierung muss dringend handeln! Wir wollen endlich ein beitragsfreies Mittagessen für alle Schüler*innen der 1. bis 6. Klassen an allen brandenburgischen Schulen. Hilf mit! Mit Deiner Unterschrift oder beim Sammeln von Unterschriften.

Für unsere Kinder!

Mehr Informationen und Unterschriftenlisten unter: www.schule-satt.de